Wo können Sie sich engagieren?

Sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, Senioren unterstützen, Biotope pflegen oder junge Menschen für den Umwelt- oder Kulturbereich begeistern: Die Einsatzmöglichkeiten sind so vielfältig wie unsere Gesellschaft.

Der Bundesfreiwilligendienst wird als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen geleistet. Neben Tätigkeiten in sozialen und ökologischen Einrichtungen gibt es Plätze in den Bereichen Kultur, Integration, Sport, Zivil- und Katastrophenschutz.
Als freiwillig dienstleistende Person brauchen Sie keine fachliche Ausbildung.

Wie finden Sie die passende Einsatzstelle?

1. **www.bundesfreiwilligendienst.de** informiert über die Tätigkeitsfelder

2. In der Rubrik „Einsatzstellensuche“ **nach einem geeigneten Platz suchen, die Zentralstellen ansprechen** oder die Beraterinnen und Berater direkt vor Ort fragen.

3. In der Einsatzstelle melden und einen Termin für ein unverbindliches **Kennenlerngespräch** vereinbaren.

4. Wenn es passt: **Vereinbarung unterschreiben** und mit dem Bundesfreiwilligendienst beginnen.

Informieren Sie sich bei:

BQS GmbH Döbern
Charlottenstraße 11 in 03149 Forst (Lausitz)
Frau M. Bassy Mobil: 0151 6194 7153
Herr M. Kleiner Telefon: 03562 693 530 08

Herausgeber
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
Öffentlichkeitsarbeit

An den Gelenkbogenhallen 2 - 6
50679 Köln

Für weitere Fragen nutzen Sie unser Servicetelefon: 0221 3673–0

Stand
Januar 2026

www.bafza.de

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

BAFzA

Der Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bedeutet Engagement durch die Gesellschaft für die Gesellschaft. Er richtet sich an alle, die sich außerhalb von Beruf oder Schule für einen Zeitraum zwischen 6 und 18 Monaten im sozialen, kulturellen, ökologischen oder anderen gemeinwohlorientierten Bereichen engagieren wollen – sozialversichert und durch kostenlose Seminare professionell begleitet. Der Bundesfreiwilligendienst kann auch in Teilzeit (mehr als 20 Stunden pro Woche) geleistet werden. Ob dies möglich ist, klären die Freiwilligen mit der jeweiligen Einsatzstelle ab.

Engagiert? Aber sicher!

Ziel ist es, allen, die sich engagieren möchten, einen bereichernden Dienst zu ermöglichen.

Pädagogische Begleitung

Eine Fachkraft betreut die freiwillig dienstleistende Person in der Einsatzstelle. Freiwillige erhalten kostenlose Seminare.

Taschengeld

Die Freiwilligen erhalten ein vereinbartes Taschengeld; der Höchstbetrag liegt derzeit bei 676 Euro. Unterkunft, Verpflegung, Arbeitskleidung sowie Mobilitätszuschläge können gestellt oder entsprechende Geldersatzleistungen gewährt werden.

Sozialversicherung

Die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung) übernimmt die Einsatzstelle.

Kindergeld

Eltern, deren Kinder das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und einen BFD leisten, können während des BFD Kindergeld bzw. steuerliche Freibeträge für Kinder erhalten.

Zeugnis

Nach Abschluss des BFD erhalten die Freiwilligen ein qualifiziertes Zeugnis.

Wer kann mitmachen?

Alle, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, können sich im Bundesfreiwilligendienst engagieren. Alter, Geschlecht, Nationalität und die Art des Schulabschlusses spielen keine Rolle.

Sind Sie dabei?

Der Bundesfreiwilligendienst richtet sich an alle diejenigen, die

- nach der Schule oder später praktisch tätig sein wollen,
- den Zeitraum bis zum Studien- oder Ausbildungsbeginn sinnvoll überbrücken möchten,
- sich noch nicht endgültig entschieden haben, in welche Richtung es beruflich gehen soll und neue Tätigkeitsfelder kennenlernen möchten,
- bereits berufstätig und auf der Suche nach neuen Perspektiven sind,
- ohne Druck wertvolle praktische Erfahrungen sammeln möchten,
- sich im Rahmen einer Auszeit für andere Menschen einsetzen möchten oder
- sich nach dem Berufsleben für das Gemeinwohl engagieren wollen.